

Ranma's Revenge: Japan

Von abgemeldet

Ranma's Revenge

So, da bin ich endlich mit dem Schluss von "Ranma's Revenge". An dieser Stelle Danke an Kayoko-chan* für ihren Kommentar!

Ich möchte mich hier dafür entschuldigen, dass ich nicht eine ganz genaue Fortsetzung geschrieben habe. Zum Beispiel hatte Ranma sich schon in der Ursprungsgeschichte an seine Vergangenheit halbwegs erinnert, und ich habe ihn sich nochmal daran erinnern lassen. Na ja, es passte halt so schön.

Und an dieser Stelle muss endlich mal der Disclaimer hin: "Ranma 1/2" gehört Rumiko Takahashi und "Ranma's Revenge" gehört Skyhawk. Ich mache mit dieser Story keinen Profit, ich mache sie aus reiner Lust am Schreiben.

"..." = gesagtes

... = gedachtes

'...' = betontes

So, jetzt geht's aber wirklich los! Viel Spaß damit!

Teil 2: Japan - 1. Kapitel: Training mit Happosai

In einem idyllischem, kleinen Tal irgendwo in Japan, ging die Sonne gerade auf. Kein Laut drang aus ihm hervor. Ein lauschiges Plätzchen. Langsam regte sich etwas im kleinen Dorf, das mitten im Tal lag. Der Zeitungsbote von der "Dorfpost" kam aus seinem Haus heraus und machte sich fertig um die Zeitung auszutragen. Er schnappte sich die Zeitungen und begann damit sie auszutragen.

"So was von langweilig aber auch! Das ist der bescheuertste Job im ganzen Universum! Zeitung austragen in einem Kaff! Pah!", murmelte er wütend vor sich hin. "Und es passiert ja immer so viel neues! Die gleiche Schlagzeile wie jedesmal: 'Mysteriöser Dieb stiehlt auch weiterhin Damenunterwäsche'. Die könnten sich ruhig mal etwas neues einfallen lassen!"

So marschierte der Zeitungsbote von Haus zu Haus, ohne auf jemanden zu treffen. Am Marktplatz jedoch kam ihm ein Junge in chinesischen Klamotten entgegen. "Morgen, Suzuoki!", sagte der Mann freundlich zu dem Zeitungsboten. "'n Morgen, Ranma-kun! Wie geht's?" "Oh, sehr gut, danke! Ich hätte gerne eine Zeitung!" "Hier bitte, für dich gibt's die sogar gratis!" "Danke!", sagte Ranma und verabschiedete sich.

Er überflog schnell die Titelseite und steckte die Zeitung dann weg. "Er hatte mir doch versprochen nicht mehr klauen zu gehen!", grummelte Ranma, "Ich glaube ich muss mich nochmal ein bisschen mit ihm unterhalten. Wie gern würd ich den alten Knacker verpfeifen, aber leider geht das nicht."

Am Ortsausgang angekommen bog Ranma nach links in Richtung Wald ab. Er marschierte so eine ganze Weile durch den Wald hindurch, bis er an einer Lichtung angekommen war. "Happosai! Wo steckst du schon wieder?", brüllte Ranma. An ihrem Lagerfeuer entdeckte er einen Zettel, auf dem stand: "Finde mich! Oder willst du das ich weiter mein Unwesen treibe?" Wütend zerknüllte Ranma das Papier. "Na gut, er will es auf die harte Tour! Das kann er haben!"

Ranma sprang auf und konzentrierte sich. *Ich muss ihn spüren... ich muss ihn spüren... das ist ein Test, und ich werde ihn meistern!*

"Ich hab dich!", schrie er auf einmal und sprang mit weiten Sätzen voran.

////////////////////////////////////

Mittlerweile sind schon mehr als 4 Monate vergangen seitdem Ranma und Happosai wieder nach Japan zurück gekehrt sind. Eigentlich wollte Ranma möglichst nah an Nerima trainieren, aber Happosai hielt ihn davon mit den Worten "Das ist nicht gut für uns" ab. Also waren sie auf die Nordinsel Japans gegangen, um dort zu trainieren. Ranma machte von Tag zu Tag mehr Fortschritte und war allmählich wieder genau so stark wie damals geworden. Doch er und Happosai wussten, dass Ranma sich noch weit mehr steigern musste um gegen Lee, Tai-Mi und Fu zu bestehen. Was Ranma sehr ärgerte war das Happosai auch hier seinem Hobby nachging und dabei ziemlich auffällige Spuren hinterließ. Bis jetzt war aber noch niemand dahinter gekommen, wer die Unterwäsche Nacht für Nacht stiehlt. Im Moment trainierte Ranma an der Kunst, Gegner selbst auf große Entfernungen zu spüren und ihren genauen Standort bestimmen zu können. Es konnte sehr nützlich im Kampf werden.

////////////////////////////////////

Ranma hechtete durch den Wald wieder zurück in Richtung Dorf. *Er bewegt sich. Aber ich werde ihn trotzdem fangen!*, dachte Ranma sich. Als er ins Dorf kam rannte er aus Versehen Suzuoki um, und musste so kurz anhalten um Suzuoki zu helfen. "Tut mir leid, das wollte ich nicht, Suzuoki!", entschuldigte Ranma sich. "Das geht schon in Ordnung, Ranma-kun! Weshalb hetzt du denn so durch die Straßen?" "Happosai ist mal wieder ausgebüchst." Suzuoki lächelte. "Na dann viel Glück!", meinte er. "Danke!"

Als Ranma sich nun wieder konzentrierte, spürte er nichts mehr. Nichts. "Verdammt!", zischte er. "Er scheint sich hingelegt zu haben oder womöglich schläft er auch." Ranma wartete eine Stunde auf ein Lebenszeichen von Happosai. Nichts geschah. *Da! Ganz kurz! Da war er! Jetzt habe ich dich!*

Und schon ging die Treibjagd weiter.

Es war Mittag und die Sonne hatte schon längst ihren Zenit erreicht, als ein völlig verschwitzter und geschaffter Ranma wieder ihren Lagerplatz erreichte. "Das wurde auch Zeit, Kleiner! Du hast ja lange gebraucht um mich zu finden." "Dann renn nicht dauernd vor mir weg, du alter Knacker!" "Oho! Ranma, das verbitte ich mir! Keine Beleidigungen! Und ich meine es nur gut mit dir, schließlich wird dein Gegner nicht stehen bleiben." Normalerweise hätte Ranma jetzt Happosai irgendeine Beleidigung an den Kopf geworfen, doch diesmal war er für's erste geschafft und legte sich ins Gras. Als er gerade am Einschlafen war, machte es kurz "Platsch!".

"Was soll das! Ich muss mich ausruhen!", ertönte nun die Stimme von Ranma-chan. "Ausgeruht wird nicht, Ranma! Du musst noch sehr viel lernen, und ich habe nicht gerade viel Zeit um dich zu trainieren. Es gibt weitaus wichtigeres." *Das kann ich mir denken*, dachte Ranma sich, *zum Beispiel Unterwäsche klauen*

"Na gut, du hast es so gewollt! Ich mach dich fertig!" Ranma sprang schnell vor und versuchte Happosai mit einem simplen Handschlag nieder zu strecken. Doch Happosai wich schnell aus, drehte sich und versetzte Ranma einen heftigen Tritt in den Nacken. "Hey! Du tust mir weh!", rief Ranma. "Höh? Wo ist er denn hin? Ach ja..." Ranma konzentrierte sich wieder. Seine Aura flammte kurz auf.

"Kachu Tenshin Amaguriken!" Ein Sturm aus Faustschlägen wirbelte scheinbar in der Luft herum, doch plötzlich kam wie aus dem Nichts Happosai zum Vorschein, arg gebeutelt. "Na, wie war ich?", fragte Ranma mit einem gehässigen Grinsen. "Das war noch gar nichts! Los, das ganze noch mal von vorn!" Ranma stöhnte auf. Nicht schon wieder.

Spät am Abend ließ ihn Happosai endlich gewähren und total müde und geschafft legte Ranma sich aufs Ohr.

Er träumte nicht gut, im Gegenteil. Ständig wanderte vor seinen Augen die hässliche Fratze Longs auf und ab, die Fratze des Mannes, den er getötet hatte. Getötet... getötet... *Nein! Ich habe ihn nicht getötet, nicht ich! Er wollte meine weibliche Form vergewaltigen, es war Notwehr! Außerdem war er vielleicht ja noch am Leben, dann hat ihn das Feuer verbrannt.*

Am nächsten Morgen wusste Ranma nichts mehr von seinem Traum, doch bemerkte er dass er nicht gut geschlafen hatte, denn er fühlte sich noch schlapper als am Tag zuvor.

Teil 2: Japan - Kapitel 2: Das Böse macht auch vor dem Dorf nicht Halt

Wochen, ja sogar noch viele Monate vergingen in denen Ranma stetig besser wurde. Seine Muskeln stählten sich wieder, seine Kondition steigerte sich von Tag zu Tag und bald war er stärker als je zuvor. Auch die schwierigsten Angriffe schaffte Ranma

mittlerweile ohne sich zu erschöpfen. Doch was Ranma ebenfalls von Tag zu Tag bemerkte: Die Stimmung im Dorf wurde drückender. Und es lag nicht an den Diebstählen, das wusste er.

Er hatte kürzlich mit Suzuoki gesprochen und hatte auch gefragt, weshalb die Stimmung so nieder geschlagen wäre:

"Weißt du denn nichts über das große Unheil, das vor langer Zeit in Japan einfiel?"

An Ranmas Blick bemerkte Suzuoki das er wirklich nichts davon wusste.

Suzuoki seufzte auf. "Na gut, dann werde ich es dir wohl erklären müssen. Vor ungefähr... 8 Jahren passierte es. Drei Leute kamen nach Japan, in einen Vorort von Tokio. Mein Vater behauptet, es seien Dämonen, Leute, die vor nichts zurück schrecken. Es sollen ebenfalls exzellente Martial Artists sein, es heißt, dass niemand ihnen widerstehen könne."

Bei diesen Worten krampfte sich Ranma's Magen zusammen. Oh ja, man konnte ihnen nicht widerstehen. Zumindest Lee Chan nicht. Gegen Fu, oder besser gesagt Fei, hatte er eine Chance gehabt, er hatte ihn mehr oder weniger besiegt. Aber es gefiel Ranma ganz und gar nicht dass die drei anscheinend großes Unheil anrichteten, und zwar in ganz Japan, wenn nicht sogar noch in anderen Ländern. Das hieß dass er sich beeilen musste.

Suzuoki fuhr fort: "Und das Unheil fing an mit einem richtigen Massaker. Es fand, glaube ich, in Nerima statt. Diese Irren haben die komplette Stadt ausgelöscht."

"Stimmt." Nun war es Suzuoki der dumm guckte. "Stimmt? Was soll das heißen?" "Es soll heißen, dass deine Aussage stimmt. Ich... habe meine Familie verloren und... nur ich habe überlebt.", sprach Ranma mit heiserer Stimme. "Willst du mich an der Nase herum führen?" Doch Ranma antwortete ihm nicht mehr. Er hatte sich abgewandt und entfernte sich wieder aus dem Dorf.

Hass loderte in Ranma wieder auf. Purer Hass. Hass, der nur durch die Erwähnung der Namen Lee, Tai-Mi und Fu ausgelöst wurde. Er war fest dazu entschlossen seine Freunde, die Bewohner Nerimas, ja, alle die unter ihnen gelitten haben zu rächen.

"Hey Kleiner! Wie wär's mit ein bisschen Training?", fragte Happy ihn. "Klar! Wenn du nichts dagegen hast, fange ich an!", rief Ranma Happosai zu. "Na los, dann fang mal an!"

Auf Ranmas Gesicht breitete sich ein gefährliches Grinsen aus. "Du solltest dir lieber zweimal überlegen was du sagst, Happosai! Denn mein erster Angriff wird dich schon vernichten!" "Hoho, das wollen wir erstmal sehen, Ranma!"

Schnell riss Ranma seine Arme nach vorne und öffnete seine Hände: "Moko Takabisha!"

Happosai hatte keine Chance mehr auszuweichen. Der Ki-Blast erfasste ihn mit voller Wucht und schleuderte ihn auf den Boden. Staub wirbelte auf.

Als der Staub sich legte sah man Happosai arg zugerichtet am Erdboden liegen. Etwas weiter weg lehnte Ranma an einem Baum und beobachtete Happosai genüsslich. Er war wieder besser geworden, keine Frage. Wenn er daran dachte wie schwer ihm diese Technik noch vor einiger Zeit gefallen war...

~Kabumm~ Ranma fuhr zu Tode erschrocken zusammen. Der Knall kam aus dem Dorf. Als Ranmas Blick in die Richtung des Dorfes glitt, bemerkte er eine mindestens 50 Meter hohe Rauchfahne, die sich langsam in die Luft schlängelte.

"Sch****! Was ist das?" Ranma war eben noch ruhig gewesen, doch jetzt platzte er fast vor Nervosität. Schnell rannte er zu Happosai hin, der immer noch ohne Bewusstsein war, und schüttelte ihn. "Happosai! Nun mach schon du alter Knacker! Wach auf!"

Doch Happosai rührte sich nicht. Ranma biss sich auf die Unterlippe. *Was zum Teufel noch mal soll ich denn jetzt tun?* Panisch schaute er sich um. *Es hat keinen Zweck, ich muss nachsehen was passiert ist.* Ranma sprach sich selbst Mut zu als er schnell in Richtung Dorf rannte.

Ranmas Atem ging schnell als er den Dorfeingang passierte. Von hier an galt für ihn erhöhte Alarmstufe. Jede Deckung ausnutzend schlich Ranma vorsichtig von Haus zu Haus, in Richtung Marktplatz, von wo die Rauchwolke zu kommen schien.

Was ihn noch nervöser machte, war dass niemand, aber auch wirklich niemand, zu sehen war. Kein Fußgänger, kein Suzuoki. *Entweder alle sind zum Marktplatz gegangen um nachzusehen was passiert ist, oder*, Ranma musste schlucken, *oder alle sind verschwunden, tot oder ähnliches.*

Er war gerade hinter einem schönen Haus, als er eine merkwürdig bekannte Stimme hörte: "Pah! Alles keine Gegner für uns, was, Schwesterchen?"

Bei diesen Worten lief es Ranma kalt den Rücken herunter und seine Augen begannen gefährlich zu glühen. In seine tiefschwarzen Augen mischte sich ein helles Rot hinein, aber auch ein kaltes Rot. Ranmas Magen krampfte sich zum wiederholten Male zusammen und jeder Muskel seines Seins zitterte vor Anspannung.

Die kalte Stimme gehörte eindeutig Lee Chan.

Ranma ballte seine Fäuste. "Habe ich euch endlich!", zischte er. Er wollte gerade hinter dem Haus hervor springen, als er von einem Geräusch davon abgehalten wurde. "Nanu, wir haben Besuch?", kam es von hinten.

Teil 2: Japan - Kapitel 3: Alte Bekannte

Ranma fuhr erschrocken herum. Fu, besser gesagt Fei, stand mit einem kalten Lächeln auf den Lippen hinter ihm. "Du da! Dich können wir gut gebrauchen! Lauf, lauf weit weg, immer tiefer in den Norden Japans und verkünde das die drei 'Dämonen' kommen werden! Und wehe wir bekommen keinen gebührenden Empfang, denn sonst... aus die Maus!" Fei betonte bei diesem Satz besonders das Wort "Dämonen", und zwar in einer Mischung aus Heiterkeit und Stolz, Ranma konnte es nicht genau deuten.

Durch Ranmas Gehirn zuckten in diesen Momenten tausende von Gedanken. Ein immer wiederkehrender war "Wie soll ich mich verhalten? Ihn niederschlagen, ihn auslöschen? Ich wünsche mir nichts sehnlicher als dies. Oder soll ich mich zuerst zurück ziehen, denn der Überraschungseffekt ist nicht mehr auf meiner Seite." Er entschied sich für letzteres. Er wusste, es war feige, und Ranma Saotome ist nicht feige. Nicht er. Doch im Moment galt es die für den späteren Kampf bessere Ausgangsposition zu finden, und die letztere Variante war klar die bessere. Er konnte ebenso von Glück reden, dass Fei ihn nicht erkannt hatte. *Genauso dumm wie er aussieht.*, dachte Ranma sich.

"O... okay.", sagte Ranma nur knapp, drehte sich um und rannte davon. "Und wehe, es passiert nicht alles so, wie ich es dir beschrieben habe! Dann seid Ihr alle und vor allem du dran!" *Tut mir leid, Leute! Ich kann nicht anders... ich kann Euch nicht warnen. Ich muss mich auf den Kampf vorbereiten.* Ranma war so in Gedanken vertieft, dass er erst im letzten Moment bemerkte, dass er an der Lichtung angekommen war.

Happosai war mittlerweile wieder munter und kaute gerade auf etwas genüsslich herum. "Happosai! Du..." Weiter kam er nicht, als er eine Hand auf seiner Schulter spürte und eine ihm vertraute Stimme sagte: "Tag Ranma! Lange nicht mehr gesehen, was?"

Schnell drehte Ranma seinen Kopf. "Tsau-jung?", fragte er ungläubig. "Derselbe.", antwortete der Chinese mit einem warmen Lächeln.

Ranma war sprachlos. "Was... was machst du denn hier?", kam nach einer Weile eine Frage von ihm. "Nun, ich dachte halt häufig an dich. Mir gefiel es irgendwie ganz und gar nicht dass wir einfach so auseinander gegangen waren, wo wir doch so viel miteinander erlebt hatten. Na ja, und jetzt bin ich halt hier.", sagte Tsau-jung mit einem spitzbübischen Lächeln.

Nun konnte sich auch Ranma ein Lächeln nicht verkneifen. "Du hast dir aber echt den passendsten Moment ausgesucht um mich mal besuchen zu kommen.", meinte er. "Hier geht es gleich heiß her!" "Wieso?", kam es im Chor von Happosai und Tsau-jung.

"Tja, der Moment meiner Rache scheint bald gekommen zu sein. Sie sind hier." Ranmas Tonlage änderte sich von Wort zu Wort. So war er am Anfang noch ruhig und freundlich gewesen, am Ende jedoch versprühten seine Worte regelrecht den Hass. Tsau-jung und Happosai lief bei dieser Tonlage ein kalter Schauer über den Rücken.

"Wen meinst du mit 'Sie'? Doch nicht etwa... diese drei Männer, die meiner geliebten Akane... die meine geliebte Akane... umgebracht haben?" Ranma nickte nur leicht. "Na warte, die können was erleben wenn Happosai sie in die Finger kriegt." Schon watschelte er los.

Ranma hinderte ihn nicht daran. Wenn Happosai nicht freiwillig mitgekommen wäre, hätte er ihn dazu zwingen müssen. Er brauchte eine Unterstützung. Jedoch gefiel ihm der Ausdruck "geliebte Akane" ganz und gar nicht. Akane gehörte ihm, ihm ganz allein.

"Ich komme auch mit.", unterbrach Tsau-jung Ranma in seinen Gedanken. "Was... öh... kommt überhaupt nicht in Frage! Du hattest selbst gegen meine absolut schwache weibliche Form keine Chance gehabt, erinnerst du dich? Und die hier sind mindestens genau so gut wie ich momentan." Für Ranma war die Diskussion damit beendet und er wandte sich zum Gehen.

"Es ist mir egal. Ich werde trotzdem mitkommen. Sollten wir alle draufgehen, hätte ich nichts verloren und ich wäre mit Ehre abgetreten. Verkrieche ich mich aber vor ihnen, ist meine Ehre dahin und ich werde so oder so nach einer Zeit auch von Ihnen getötet werden. Also, ich habe überhaupt nichts zu verlieren. Ich gehe mit, und damit basta!" Ranma fand auf diese Sätze keine passende Antwort und stimmte dadurch schließlich zu.

"Na gut, du kannst mitkommen, Tsau-jung!" "Danke!", antwortete Tsau-jung ihm. "Hey! Ihr da hinten! Kommt Ihr Waschlappen jetzt endlich oder muss ich Euch holen?", kam es aus dem Wald von Happosai. "Wir kommen!", rief Ranma ihm zu. Gerade als Sie losrennen wollten ertönte eine weibliche Stimme hinter Ihnen.

"Ihr doch nicht etwa ohne Shampoo kämpfen wollen?" Ranma wirbelte herum. Hinter Ihnen stand Shampoo zusammen mit Mousse. "Sha... Shampoo! U-und... Mousse! Was macht Ihr denn hier?" "Mit dir kämpfen, was sonst? Wir dir wollen helfen." "Danke für eure Unterstützung.", sagte Ranma dankbar. Je mehr Leute mitkämpfen würden, desto einfacher würde es werden für Ranma. Und zwei so gute Kämpfer wie Mousse und Shampoo konnte man immer gebrauchen.

"Aber sagt, wo ist der Rest Eures Stammes?", fragte nun Tsau-jung. "Sie sind zu Hause geblieben. Auf Befehl von Shampoo.", antwortete Mousse.

"Na dann, auf geht's!", rief Ranma seinen Freunden zu und schon rannte eine kleine Gruppe los, um die als "Dämonen" bezeichneten Schurken zu Besiegen und Ihnen Einhalt zu gebieten. Ihnen voran rannte Ranma, mit vor Wut, Hass, aber auch Vorfreude auf den Kampf glimmenden Augen. "Für Akane und für ganz Japan!", schrie er.

Teil 2: Japan - Kapitel 4: Ranma's Revenge

Als sie in den Wald eintraten, wurden sie sofort von der Dunkelheit verschluckt. Durch das Walddach drang absolut kein Licht.

"Da seit Ihr ja endlich!", kam es plötzlich von vorne. Happosai hatte auf sie gewartet. "Wer ist da?", kam es von Mousse. "Das sein doch nur Happosai, Mu Tsu!", antwortete Shampoo ihm.

"Wir dürfen nicht trödeln!", trieb sie Ranma an und schob sie vor sich her. "Hast ja Recht, Ranma. Wir haben ja noch was zu erledigen.", meinte Happosai und sprang vorweg.

Nach einer Weile traten sie wieder aus der Dunkelheit hinaus. "Hier lang!", sagte Ranma und rannte los.

Aber etwas war für Ranma anders. Er trotzte sonst jedem Kampf, nahm jede Herausforderung an ohne mit der Wimper zu zucken. Aber nun bildeten sich schon kleine Schweißperlen auf seiner Stirn, die ihm langsam auf die Nase tropften.

Er kam zu dem Schluss, das er Angst hatte. Angst. Und dies löste in ihm noch mehr Angst aus. Nein, er durfte keine Angst haben, dieses Wort gehört nicht zu Ranma Saotome's Wortschatz. Und doch ließ sich dieser Gedanke nicht mehr aus seinem Hirn vertreiben. Er hatte wirklich Angst. Angst davor, wieder zu verlieren, Akane nicht rächen zu können. Zu versagen.

Blitzschnell ging er in Deckung als er Stimmen vernahm und gebat seiner kleinen Truppe Einhalt.

"Nun, was machen wir denn jetzt, Lee?"

"Abwarten. Noch ein paar Minuten, dann gehen wir zum nächsten Dorf. Es dürfte mittlerweile alle Vorbereitungen getroffen haben um uns zu empfangen."

Ranma spürte wie jemand ums Haus schlich. Jemand, der nicht zu seiner Gruppe gehörte.

"Schnell! Da rein!", zischte er seinen Freunden zu und deutete auf eine offene Tür, in die er auch gleich verschwand. Die Anderen folgten ihm.

Und tatsächlich. Fei bewegte sich geschmeidig am Haus entlang, sich schnell umschauend. Als er die offene Tür bemerkte, trat er kurz entschlossen ein.

"W..."

Tigergleich kam Ranma angesprungen und verpasste Fei einen harten Faustschlag in den Hals, genau auf die Halsschlagader. Und der zweite folgte praktisch zeitgleich. Er traf genau die Luftröhre mit der Wucht eines Presslufthammers. Schließlich folgte ein Tritt genau in den Magen. Da konnte selbst Fei nichts mehr tun und brach röchelnd zusammen.

Dies alles passierte bevor Ranma auch nur einmal den Boden berührt hatte. Er hatte nun Blut geleckert. Wie ein Besessener schlug er auf Fei's Körper ein. Das Blut spritzte nur so aus Fei heraus.

Die anderen, die bis dahin nur staunend zugesehen hatten, sprangen jetzt ein.

"Ranma! Hör auf damit! Er... er ist tot, hör auf!"

Ranma stutzte und hielt in seiner Bewegung inne. Prüfend beugte er sich über Fei und fühlte seinen Puls. Nichts. Fei war tot.

Ein Triumphgefühl breitete sich in Ranma aus. Doch dieses erstarb sofort, als er an die verbliebenen zwei dachte.

Ranma ging wieder vorsichtig aus dem Haus heraus. Happosai, Tsau-jung, Shampoo und Mousse folgten.

Am Marktplatz fand er schließlich Lee und Tai-Mi. Happosai stellte sich neben Ranma, die kleinen Hände zu Fäusten geballt. Ranma musste fast unwillkürlich lächeln, das sah wirklich zu drollig aus. "Legt die Beiden nicht um bevor ich mein OK gegeben habe, klar?", sagte Ranma als er den Kampf mit einem Ki-Blast eröffnete.

Überrascht von der nahenden Energie fuhr Lee rasch herum. Er bemerkte den Ki-Blast gerade noch rechtzeitig, und sprang über ihn hinweg.

"Tai-Mi! Pass auf! Hinter dir!", rief er seiner Schwester zu.

Tai-Mi blickte schnell nach hinten und blockte blitzschnell den Angriff von Shampoo.

Shampoo war in Ihrem Element. Ein Kampf von Frau zu Frau, das war genau Ihr Geschmack. Was sie allerdings störte war das Mousse sich ungefragt in Ihren Kampf einmischte.

Lee wollte gerade seiner Schwester zu Hilfe eilen, als er einen überdimensionierten Knallfrosch auf sich zukommen sah.

"Happo-Feuerfaust!", kam es von einem kleinen Männchen. Die Feuerfaust explodierte mit einem grellen Lichtblitz.

"Ich ha... Aaah!"

Happosai verspürte auf einmal einen ungeheuren Schmerz. Lee hatte ihn mit voller Wucht in den Magen geschlagen. Doch jetzt sauste Ranma heran und lenkte Lees Aufmerksamkeit recht schmerzhaft mit Hilfe eines Kopftrettes auf sich.

Ranma hatte eigentlich mit allem gerechnet, aber nicht damit.

"Da bist du ja endlich! Wir haben schon auf dich gewartet!", sagte Lee.

Lee's Grinsen wurde noch größer als er merkte das Ranma nicht mit dieser Reaktion gerechnet hatte.

"Du dachtest wohl du könntest völlig unerkant nach Japan zurück kehren, wie? Das tut mir aber wirklich Leid für dich. Wir waren über jeden deiner Schritte genauestens informiert."

Ranma wich instinktiv einen Schritt zurück, als Lee einen Schritt vorwärts ging.

"Seit... seit wann..."

"Seit wann wir von dir wissen meinst du? Nun, schon seitdem du bedauerlicherweise aus der Mine entkommen bist. Du musst wissen, wir haben sehr enge Kontakte mit den Leitern der Mine. Hast du dich eigentlich nie gefragt wie du in die Mine gekommen bist? Nun, dann steht die Lösung in Person vor dir.", meinte Lee mit einem gehässigen Grinsen.

"Ich hatte dir allerdings einen hübschen Gegenstand umgehängt, auf das du niemals mehr deine Kampfkraft besitzt. Es hatte auch den kleinen, aber feinen, Vorteil das du dich nicht mehr an deine Vergangenheit erinnerst."

Noch mehr Wut stieg in Ranma auf. Na ja, falls dies noch möglich war.

"Du Schwein!", brachte er nur heraus.

Lee hob belustigt eine Augenbraue und fuhr mit seiner Erklärung fort:

"Aber leider, leider hatten ein paar Idioten die Idee dich verprügeln zu wollen. Dummerweise taten sie dies in einem Einbruch gefährdetem Stollen. Nun, so kam es leider wie es kommen musste: Der Tunnel stürzte ein, du überlebstest den Einsturz und wurdest durch den Fluss nach draußen befördert. Aber das Schlimmste war das du dabei anscheinend dein Amulett losgeworden bist."

"Pah! Von wegen schlimm! Das war das Beste was mir passieren konnte! Dein Anhänger Fei hat schon dran glauben müssen, jetzt bist du auch dran!", rief Ranma und ging in Kampfstellung.

"So? Fei ist tot?"

Lee schien nicht sonderlich beeindruckt. Er schien mehr amüsiert.

"Tut mir leid, 'Ran-chan'. Aber Fei ist ein Schwächling, den hätte sogar eine Larve töten können."

Ranma wurde heiß. *Ran-chan?* Ranma hatte seinen Fluch vergessen. Als Mädchen würden seine Chancen weiter schrumpfen und praktisch den Nullpunkt erreichen. Ihm

wurde zusätzlich auch noch übel, als ihm einfiel das eine Ente und eine Katze auch nicht unbedingt Garanten für den Sieg wären.

Ranma wurde in seinen Gedanken durch einen Schrei unterbrochen. Ranma fuhr herum.

"Shampoo!"

Shampoo ging in diesem Moment in die Knie. Mit schmerzverzerrtem Gesicht hielt Sie sich die Hände an die Brust. Blut fiel von Ihren Händen auf den Boden.

Ein paar Meter entfernt stand Tai-Mi. Als Ranma Tai-Mi sah, fühlte er sich gänzlich anders als sonst ihr gegenüber. Von der sonst sanften, leicht erotischen Ausstrahlung war nichts mehr zu spüren. Sie strahlte nur noch den reinen Hass aus.

In der rechten Hand hielt Tai-Mi einen Dolch, blutverklebt.

Jaulend sprang Mousse hinüber zu Shampoo, redete auf Sie ein. Ranma hörte Shampoo noch leise.

"Gebt nicht auf! Ich werde immer bei Euch sein!"

Mit diesem Satz auf den Lippen erlosch sämtliches Leben aus Shampoos Augen. Ein letztes Zittern durchlief Ihren Körper, dann sackte Sie in sich zusammen. Shampoo war tot.

"NEIN!", kam es gleichzeitig von Ranma und Mousse.

Dann geschahen mehrere Dinge auf einmal. Ranma wurde hart in der Seite getroffen und fiel heftig auf den Boden. Mousse, blind vor Wut, sprang auf Tai-Mi zu, er wollte Sie töten. Sie hatte seine geliebte Shampoo umgebracht.

Doch jemand, der vollkommen vergessen worden war, kam ihm zuvor.

Tai-Mi riss plötzlich die Augen auf, starr vor Schreck und Überraschung. Mousse blieb daraufhin verwundert stehen. Ranma und Lee bemerkten dies nicht, beide kämpften hart.

Tai-Mi stolperte leicht vorwärts, fing sich aber gerade noch mit Ihrem linken Bein auf. Kurz röchelte Sie, dann brach Sie tot zusammen.

Erst in diesem Augenblick bemerkte Lee das etwas nicht stimmte. Ein kurzer Blick genügte ihm um zu erfassen was passiert war. Er nahm einen Treffer von Ranma in Kauf und stürzte auf seine Schwester zu.

Ranma bemerkte jetzt ebenfalls das Tai-Mi zusammengebrochen war. Schnell blickte er nach links, und dort sah er den Grund dafür.

Dort stand Tsau-jung, genau wie Tai-Mi mit einem Messer bewaffnet, und schaute

verachtend und mit glühenden Augen auf Tai-Mi herab.

"Tsau-jung! Pass auf!", rief Ranma ihm noch schnell zu.

Tsau-jung bemerkte Lee zu spät. Lee schnappte sich das Messer seiner Schwester, zielte kurz, warf und traf Tsau-jung in die rechte Brusthälfte. Als Tsau-jung ebenfalls zusammenbrach, zischte Lee kurz: "Kleiner Waffenstillstand! Ich will mich um meine Schwester kümmern!".

Das hatte Ranma nun wiederrum nicht erwartet.

Andererseits war es ihm ganz Recht, denn so konnte er nach Tsau-jung sehen. Er rannte zu Tsau-jung und kniete bei ihm nieder, während Mousse um Shampoo trauerte.

"Tsau-jung! Sag doch was!", sagte Ranma. Er fühlte einen dicken Kloß im Hals, seine Stimme versagte ihm fast vollständig. Ranma machte sich Vorwürfe. Er hätte niemals Tsau-jung mitnehmen dürfen.

"Ranma...", kam es leise von Tsau-jung. Zitternd hob er seine Augenlider. Sanft blickte Tsau-jung Ranma aus seinen warmen Mandelaugen an. "Du musst dir keine Vorwürfe machen... es war ganz allein meine Schuld... meine Entscheidung..."

"Nein, war es nicht... ich hätte es dir verbieten können, dann würdest du noch leben..."

"Fragt sich für wie lange... und du hättest mich auch nicht davon abbringen können..." Auf Tsau-jung's Gesicht bildete sich ein milder, lächelnder Ausdruck. "Kämpfe weiter... auch für mich..." Seine Stimme wurde immer schwächer.

Ranma nahm seine Hand und drückte sie. "Ich verspreche es. Ich werde siegen."

Etwas sehr seltenes bahnte sich seinen Weg über Ranmas Wange. Eine einzelne Träne rann ihm die rechte Wange herunter zu seinem Kinn, wo sie sanft herab fiel und Tsau-jung's Hand benetzte.

Als er dies bemerkte, wollte er sprechen, doch es ging nicht mehr. Ranma bückte sich und hielt sein Ohr ganz dicht an Tsau-jung's Mund, und mit einer letzten Anstrengung flüsterte Tsau-jung: "Ich glaube an dich! Und danke... für alles!"

Ein krampfartiges Zittern ging durch seinen Körper, ein Blutstrom quoll aus seinem Mund. Tsau-jung drückte noch einmal Ranma's Hand und streckte seine Glieder. Dann lösten sich seine Finger langsam aus Ranma's Hand - Tsau-jung war tot.

"NEEEEEEEEEIIIIIIIN!"

Ranma's Schrei hallte durch die Luft. Selbst die Tiere hielten für einen Moment ihren Tagesablauf an als sie ihn hörten. In ihm lag so viel Schmerz und Trauer, sie konnten

gar nicht anders.

Ranma war darauf vorbereitet gewesen. Er wusste, man musste immer mit dem Tod rechnen. Und doch, als der beste, der treueste Freund, den Ranma je besessen hatte, nun als Leiche vor ihm lag, wollte ihm das Herz zerbrechen.

Entschlossen, aber noch immer zitternd richtete Ranma sich auf. Mousse tat es ihm gleich, auch er schien darauf bedacht zu sein diesen Kampf zu Ende zu führen.

Schließlich richtete sich auch Lee auf. Hass und Wut loderten in seinen Augen auf.

"Dieser Hund! Wie konnte er es wagen, meine Schwester, 'meine Schwester', zu töten! Er hatte nochmal Glück gehabt das er so schwach ist, denn sonst hätte meine Schwester ihn hinter sich gespürt!"

Ranma und Mousse spannten ihre Muskeln an, als Sie merkten das Lee das Gleiche tat. Ranma rutschte mit seinem Standbein noch ein wenig weiter nach hinten um noch mehr Halt zu finden. Ohne Vorwarnung griff Lee die Beiden an.

Ranma brachte sich per Luftsprung aus der Bahn von Lee's Kick. Lee sprang jedoch sofort hoch und schlug nach Ranma. Dieser blockte schnell und ließ sich dann wieder nach unten fallen. Vor dem ausgestreckten Fuß von Lee brachte er sich mit einer schnellen Rückwärtsrolle in Sicherheit. Lee versuchte noch vor dem Berühren des Bodens Ranma mit seinem anderen Fuß zu erwischen, doch Ranma wich kurz nach hinten aus, um dann gleich wieder nach vorne zu preschen und Lee in die Seite zu treffen.

Daraufhin krümmte sich Lee automatisch ganz leicht, was für ihn in diesem Fall von Vorteil war. Denn Mousse hatte sich aus dem Nichts einen Morgenstern besorgt (oder besser: aus dem Sub-Space) und hätte Lee wohl den Kopf weggeblasen, hätte er sich nicht gebückt.

Lee trat schnell nach hinten aus und fegte Mousse von den Beinen. Mit einer raschen Bewegung nach links wich er geschickt Ranmas Tritt aus. Die nun entstandene Lücke nutzte er für einen kurzen, heftigen Schlag in Ranmas Magen. Nun sprang Ranma ein paar Meter weiter weg und ging sofort wieder in Kampfposition. Lee sprang Ranma hinterher. Als er kurz vor Ranma war, bewegte Ranma schnell seine Arme.

"Kachuu Tenshin Amaguriken!"

Ranma's Hände wirbelten nur so durch die Luft. Doch Lee grinste nur.

"Amaguriken Abwehr!"

Nun, was soll ich sagen. Gleichstand.

Nach einer Weile sprangen beide voneinander weg. Ihr Atem ging hektischer.

"Woher kennst du die Amaguriken? Und, noch wichtiger, woher die Abwehr?", fragte Ranma.

"Nun, ein guter Martial Artist sollte immer die Techniken des Gegners kennen. Ich muss schon sagen, die Hiryuu Shoten Ha und Moko Takabisha, das sind recht brauchbare Techniken."

Ranma wurde noch ein bisschen deprimierter. *Jetzt kennt der Kerl auch noch jede einzelne Technik von mir. Das passt mir überhaupt nicht in den Kram.*

Auf einmal sprang Lee nach hinten. Im nächsten Augenblick bemerkte Ranma auch wieso.

Happosai war wieder da. Ihn hatte Ranma auch völlig vergessen.

Der kleine Martial Artist prügelte auf Lee ein. Doch der sprang kurz hoch, und Happosai wurde auf einmal von einem Nachttopf K.O. geschlagen.

Ranma blinzelte. Von einem Nachttopf? Dieser kurze Augenblick reichte Lee und er versetzte Ranma ein Trommelfeuer von Schlägen.

"Jetzt krepierst du!"

Da durchfuhr Ranma ein Gedanke. Langsam produzierte er kaltes Ki. Mit einer Kopfbewegung signalisierte er Mousse und Happosai, nicht näher zu kommen. Sie wunderten sich zwar, folgten aber Ranma's Befehl.

Ranma beschränkte sich jetzt nur auf die Defensive und blockte. Langsam ging Ranma kreisförmige Bahnen. Lee hatte zwar eben gesagt, dass er diese Technik kenne würde, aber im Moment schien Lee zu berauscht als das er die Veränderung in Ranmas Aura bemerken würde.

Während Lee immer mehr heiße Aura produzierte, kühlte sich Ranmas Aura weiter ab. Als seine Bahnen nur noch sehr eng waren, riss Ranma blitzschnell seinen rechten Arm in die Höhe.

"Hiryuu Shoten Ha!"

Ein Wirbelsturm mit gigantischen Ausmaßen erschien und wirbelte die gesamte Gegend durcheinander. Ranma konnte durch seinen eigenen Wirbelsturm überhaupt nichts mehr sehen. Doch eins bemerkte er: Lee war nicht im Wirbelsturm eingeschlossen.

Verdammt!, fluchte Ranma innerlich. *Wie hat der das nur geschafft?*

Als Ranma langsam wieder was sehen konnte, schaute er sich um. Was er sah erschreckte ihn fast zu Tode. Lee, triumphierend lächelnd, stand zwischen Happosai und Mousse, die beide auf dem Boden lagen. Warum sie dort lagen, konnte sich Ranma nur zu gut vorstellen. Nun hatte es auch Happosai und Mousse erwischt. Jetzt blieb nur noch er, Ranma, übrig. Ein Kampf von Mann zu Mann.

"Du... du... wie kannst du es nur wagen?"

Lee lächelte kalt.

"Oh, das ist gar nicht so schwer... man muss es einfach tun."

Das war für Ranma zu viel. Er griff an.

Doch man merkte schnell das Ranma keine Chance haben würde.

Er konnte noch soviel List aufbieten und noch genauere Angriffe ausführen, es half nichts. Ranma hatte das Gefühl das er sogar immer schwächer wurde. Ranmas blaue und Lees orangene Kampfauren tänzelten um die beiden Kämpfer herum.

Dann stießen sich die beiden wieder von einander ab.

"Moko Takabisha!", rief Ranma.

Der Ki-Blast sauste auf Lee zu. Doch der grinste mal wieder nur. Plötzlich schossen seine Hände nach vorne und er schoss ebenfalls einen Ki-Blast ab.

Ranma bemerkte auf was für einer Emotion dieser Ki-Blast beruhte. Hass.

Die beiden Ki-Blasts jagten aufeinander zu, trafen sich in der Mitte und neutralisierten sich.

"Du hast wohl gedacht du wärst so ziemlich der Einzige der Ki-Blasts beherrscht, was? Da hast du dich aber getäuscht. Und außerdem haben die Amazonen noch ein paar weitere nützliche Techniken auf Lager. Wie zum Beispiel diese hier."

Und mit diesen Worten zog Lee einen Wasserkessel aus Sub-Space.

"Wie fändest du es als Mädchen gegen mich anzutreten?", fragte Lee Ranma mit einem gehässigen Grinsen.

"Nicht so gut.", erwiderte Ranma und ging ein paar Schritte zurück. Lee kam näher, immer noch über das gesamte Gesicht grinsend.

"Aber vorher", unterbrach Ranma ihn, "verrate mir weshalb Ihr all das getan habt. Und weshalb Ihr gesagt habt, es wäre 'meine' Schuld gewesen, das alle umgekommen

sind?"

Lee blieb stehen.

"Du erinnerst dich nicht?", sagte Lee nach einer Weile. Ranma schüttelte leicht den Kopf.

"Nun, dann will ich mal nicht so sein. Es ist ja eh dein letzter Wunsch." Lee machte eine kleine Pause.

"Wo soll ich anfangen? Ah ja, ich weiß! Erinnerst du dich? An diese eine, bedeutsame Szene? Ich weiß es noch genau... es war ein Samstagabend..."

Flashback

Ranma (müde): "~Gähn~ Was zum Teufel soll das denn werden? Eine Herausforderung um 01:00 Uhr? Oh Mann, ich hab morgen auch noch Schule."

Müde schlenderte Ranma an einer Bank mit einem Liebespärchen vorbei.

Ranma: "Hier irgendwo müsste es jetzt eigentlich sein. Na, hoffentlich kommt der Kerl bald. Bin ja gespannt wer mich zu dieser Uhrzeit hier hin bestellt hat."

Fast unfreiwillig schweiften seine Blicke immer wieder zu dem Pärchen auf der Bank, welche sich heiß und innig küssten.

Plötzlich blieb sein Herz fast stehen. Die eine Person war ganz eindeutig Akane. Und die andere war Lee.

Hitze wallte in Ranma auf. Was erlaubte sich der Kerl? Akane war eindeutig 'seine' Verlobte. Hastig stapfte er zu den beiden hin.

Akane schrie kurz auf als Ranma Sie von Lee wegriss. Dann bemerkte Akane WER Sie weggerissen hatte. Ein gewisser aquatranssexueller Verlobter, der sich schon kräftig mit Lee in der Wolle hatte.

Ranma: "Akane ist MEINE Verlobte, klar? Falls du Sie noch einmal anfassen solltest, werde ich dich töten!"

Akane: "RANMA!"

Lee: "Du drohst mir? Das dürfte so ziemlich das Letzte gewesen sein was du in deinem erbärmlichem Leben getan hast!"

Akane: "RANMA! LEE! Hört auf damit!"

Doch Ranma hörte nicht auf Sie sondern fuhr nur schnell zu Ihr herum.

Ranma (hastig): "Hat er dir was angetan, Akane? Wenn ja, dann kann er was erleben."

Ranma dachte kurz nach und sagte dann:

Ranma: "Hat sich ja erledigt."

Ranma drehte sich wieder und landete einen saftigen Schlag gegen Lee's Wangenknochen.

Ranma (wütend): "Du Schwein hast meine Akane geküsst? Ich werde..."

Akane: "RANMA NO BAKA!"

Ranma fühlte sich auf einmal so geplättet. Wütend verstaute Akane wieder ihren Hammer.

Akane (jetzt etwas weicher): "Ranma! Ich liebe nun mal Lee... da kannst auch du nichts dran ändern..."

Ranma fühlte nichts mehr. Nichts außer bodenlosem Schmerz. Zum Einen, weil Akanes "Mallet of Doom" immer einen bleibenden Eindruck hinterließ, zum Anderen weil dieser Satz in seinem Kopf ständig wiederhallte.

Ranma (traurig): "Warum... Akane... ich... ich liebe dich doch..."

Das was dann geschah verwunderte Ranma. In Akanes Augen spiegelten sich tausende Emotionen wieder.

Wut, Angst, aber auch Freude und Wärme spiegelten sich in ihren Augen. Mit einem kurzen ~ssswumm~ blitzten Akane's Augen auf. Daraufhin verzerrte sich kurz Akane's Gesicht, dann war Akane wieder sie selbst. Lee gefiel das ganz und gar nicht.

Akane (glücklicher Ton): "Ranma... ist das wirklich war?"

Eigentlich wollte Ranmas Gehirn wieder mal auf Autopilot schalten (sprich: Das Falsche zum falschen Zeitpunkt sagen), aber irgendwas hinderte ihn daran. Er hatte nichts mehr zu verlieren, und er wollte 'seine' Akane nicht verlieren. Außerdem dachte er das es seine letzte Chance sei, denn Akanes verwirrender Wechsel hatte ihn, nun ja, ... verwirrt.

Ranma (leise): "J-ja."

War Ranma eben schon verduzt gewesen, so steigerte sich dies jetzt noch einmal.

Denn Akane warf sich ihm um den Hals.

Akane (leise): "Aishiteru, Ranma-kun."

Ein unglaublich wütender Lee stapfte davon.

Flashback Ende

"Was? Du... du Schwein hast dies alles angerichtet nur weil Akane..." - Ein kleiner Stich fuhr durch sein Herz - "und ich uns geliebt haben?"

Lee grinste immer noch.

"Nö, hab ich nicht. Nur, Akane war so begehrenswert. Ich kenne so einige Tricks wie man Frauen 'erobern' kann. Warum musstest du Ihr auch sagen das du Sie liebst? Hättest du dich, wie ich erhoffte, einfach aus dem Staub gemacht, hätte mein Plan funktioniert und niemand wäre uns beiden mehr in die Quere gekommen. Aber so... tja, mein Traum mit Akane ist dann zerplatzt wie eine Seifenblase. Und da ich Sie dann nicht mehr haben konnte, hinderte mich nichts mehr daran Euch alle zu töten."

"Du... du... das büßt du mir!"

"Sachte, sachte! Eins kommt noch: Ich hatte eigentlich vor, Euch in Ruhe zu lassen, da Ihr alle mit Akane zu tun hattet. Sie wäre nicht glücklich ohne Euch gewesen. Nun, aber du hattest dies verhindert. Sie hatte meine Wirkungen durchbrochen und sich wieder dir zugewandt. Ergo, mich hinderte nichts mehr daran Euch umzulegen. Und so hattest 'du' alle umgebracht. Nun ja, der Raubzug quer durch Japan war von Anfang an geplant gewesen. Ich wollte so wirklich 'gute' Gegner finden. Aber jetzt... STRIBST DU!"

Lee sprintete auf Ranma los, den Kessel in der Hand.

Ranmas Blick war leer geworden. Lee hatte Recht, er hatte so verdammt Recht... ohne ihn wäre das alles nie passiert.

Ranmas Entschluss war gefasst. Er, Ranma, hatte dies alles erst verursacht, und er, Ranma, würde auch alles beenden.

Kurz vor dem Zusammentreffen mit Lee tat er 'es' dann.

"Kamikaze!"

Eine riesige Energiekugel breitete sich über dem Tal aus, das Standort des Kampfes war. Blitze zuckten aus ihr hervor. Die Kugel riss alles mit sich, was sich in greifbarer

Reichweite befand. Bäume, Häuser, wirklich alles.

~bumpf~

Dumpf fiel Lees lebloser, blutüberströmter Körper auf den Boden.

~bumpf~

Auch Ranma fiel hin. Seine Kleidung war zerfetzt, sein Atem ging nur noch schwach. Mit einer letzten Anstrengung flüsterte er:

"The fight was my revenge..."

Dann schlossen sich langsam seine Augen. Zitternd streckte er zum letzten Mal seine Glieder, dann verlor sein Körper jegliche Spannung.

Ranma, der Unbesiegbare, wurde von sich selbst besiegt.

Ranma, der Kämpfer, war tot.

Bemerkungen des Autors:

Ein erhabenes Gefühl, seine erste Fic fertig zu haben!

Ihr denkt, ich sei zu hart gewesen mit Ranmas Schicksal? Find ich nicht. Hasst mich oder liebt mich deswegen, es ist mir egal.

Ihr wundert Euch über die 'Dämonen' und über Lee, der wegen reiner Lust am Kämpfen fast ganz Japan ausrottet? Zu den Dämonen: Ein Hirngespinnst eines alten Mannes. Zu Lee: Wer die Vorlage zu meiner Fortsetzung gelesen hat, der kann sich theoretisch vorstellen, das es durchaus so gewesen sein kann. Außerdem fiel mir dazu nichts anderes ein.

Mein Problem war das ich nicht wusste was Skyhawk sich bei dieser Fic gedacht hatte. Ich habe mit ihm keinerlei Rücksprache gehalten, ich wollte es alleine schaffen, es 'mir selbst' beweisen.

Das ein Wahnsinniger versucht hat Euch damit zu terrorisieren, tut mir Leid. (Der Wahnsinnige bin ich)

Hier noch einmal eine Entschuldigung an Mark Soul: Ich weiß nicht ob du diese Fic gelesen hast, aber ich habe deinen Begriff eines "aquatranssexuellen Kampfsportlers" benutzt.

Ein großes Problem war auch die Frage "Wie schaffe ich es, dass am Ende keiner mehr von der ganzen Meute lebt?". Wer ein guter Leser ist, dem ist vielleicht die ein oder andere Passage bekannt vorgekommen. Sie stammen aus "Winnetou". (Außer das Ende)

Wem der Kampf etwas unübersichtlich war, der möge mir verzeihen, denn es ist nun mal nicht leicht einen Kampf mit 8 Personen zu beschreiben, und außerdem bin ich absoluter Anfänger.

Falls jemand meint "Es muss doch noch eine Fortsetzung geben!":

Mal sehen, was die Zukunft so bringt... ich muss gestehen, ich habe schon mit dem Gedanken gespielt... (Eine Fortsetzung einer Fortsetzung, na klasse)

Über sinnvolles Feedback würde ich mich freuen, mailt mir für:

- Sinnvolles Feedback an: mangaxx@web.de oder eine PN im Forum, Username "mangaxx"
- Beleidigungen oder sonstiges an: someone@whocares.com

Bis dann.

#####

Ich setze die Attacken "Kachuu Tenshin Amaguriken", "Moko Takabisha" und "Hiryuu Shoten Ha" als bekannt voraus.

Neu ist das "Kamikaze" (dt.: "Götterwind"):

Eine Technik, bei der man sämtliche zur Verfügung stehende Energie sammelt (einschließlich seiner Lebensenergie) und dann mit einem Schlag loslässt. Diese Attacke ist sehr verheerend, kann aber nicht überlebt werden.

#####